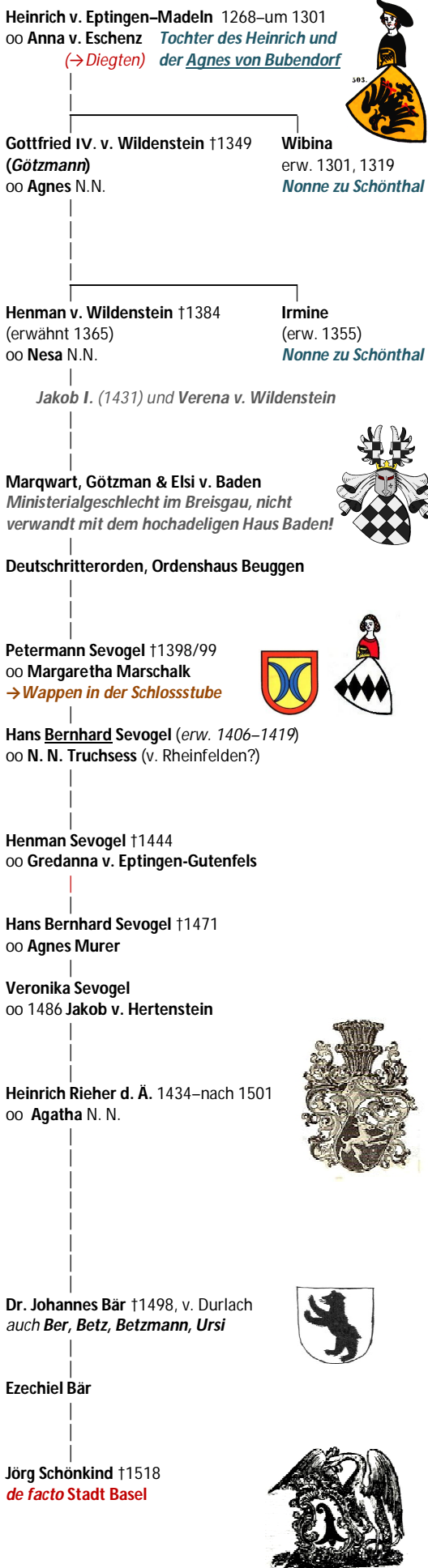


## Besitzer der Burg und Herrschaft Wildenstein



**möglicher Erbauer der Kernburg um 1290**  
 auf Boden des Dinghofs Bubendorf (Domprobstei Basel)  
 nennt sich als erster «von Wildenstein», «*dominus de Wildenstein*» (15. 8. 1293)  
 war zugleich *bischöflicher Meier in Biel* und auch dort begütert  
 unter Bischof Peter Reich v. Reichenstein (1286–1296)

Gottfried ist auch in Besitz von Gütern bei Biel und in Pruntrut.  
 In Zusammenhang mit dem Weissenburger Krieg begeht er 1333  
 Landfriedensbruch durch Geiselnahme von Berner Bürgern und Untertanen.  
 Die Burg wird 1334 von Bern und Solothurn belagert und erstürmt.  
 Gottfried aber «*waz dozermal mit uf der vesti*»  
**Burg Wildenstein wird geschleift; Neubau nach 1334**  
 → *aussergewöhnlich starke Mauern (4m/3m) gegen zukünftige Belagerungen*

Henman ist auch Mitbesitzer von Hölstein «*lüte, güeter, twing und ban*»  
**Erdbeben von Basel 1356 – Burg wird beschädigt, aber nicht zerstört**  
 1376 böse Fasnacht → 1378 (abgebrochener) Feldzug Basels wegen  
 Beleidigung der Stadt. – Henman wohnte meist in Pieterlen oder zu Delsberg,  
 → *die Herren von Eptingen-Wildenstein waren ab 1370 auch Bischöfliche Vögte  
 in der Vogtei Pieterlen (mit Meinsberg, Romont und Reiben)*  
**Henman verkauft den Wildenstein 1378**

**kaufen 1378 von den Eptingern die Burg**  
 «*mit Äcker, Matten, Weiher, Wasserrunsen, Holz und Feld und allen Rechten*»

**Beuggen erhält die Burg 1384 von den Geschwistern v. Baden geschenkt**  
 → *Markwart v. Baden war Deutschritter (1391–1413 Hauskomptur)*  
 → *Götzman v. Baden fiel 1386 bei Sempach auf der Seite Österreichs*

**Achtburger in Basel, «Möchtegern-Adliger»**  
**kauft die Burg 1388 von den Deutschrittern**  
 erwirbt 1397 auch den *Arxhof* von Fröwelina (Verena) v. Eptingen-Wildenstein

*Junker, «der Rätthe von Achtern»*

→ *unter den Sevogel wird die Vorburg befestigt:  
 Rundtürme, Torturm und Wehrmauern zwischen den Ökonomiegebäuden*

*Ratsherr der Achtburger, Hauptmann*  
 1434 *unrühmliches Turnier in Schaffhausen;*  
**Henmann fällt in der Schlacht bei St. Jakob 1444**

*des Rats in Basel*

**Veronika bringt 1486 die Burg mit in die Ehe,**  
*(zusammen mit dem Hinteren Wartenberg)*  
**Jakob v. Hertenstein, Schultheiß von Luzern,**  
**verkauft den Wildenstein nach wenigen Jahren (1488/89)**

**Emporkömmling v. Sulz, Basler Bürger, Wechsler, Zunft zum Schlüssel**  
**kauft die Burg 1488/89**  
 als *Parteigänger Habsburgs* flüchtete er 1495 aus der Stadt aufs Schloss Rötteln  
 zum Markgrafen v. Hachberg-Sausenberg, verkehrte danach am Hofe von  
 Maximilian I., von wo aus er gegen Basel intrigierte. Seine Söhne Heinrich und  
 Leonhard versteckten sich auf Wildenstein, wo sie 1496 festgenommen wurden.  
 Heinrich d. J. wurde 1496 in Basel hingerichtet, sein Bruder eingekerkert.  
**der Wildenstein 1496 zwangsverkauft.**  
 1501 wurden Vater und Sohn Rieher vom nun eidgenössischen Basel amnestiert

**Rechtsberater und Gesandter Basels**  
**kauft die Burg 1496**

**Versuch Solothurns sich im Sisgau weiter auszubreiten:**  
 Bär wird 1499 ins Solothurner Bürgerrecht aufgenommen, *Burg- und  
 Öffnungsrecht für Solothurn; im Schwabenkrieg Solothurnische Besatzung  
 auf Wildenstein (Schlacht bei Dornach 1499)*

**Basel durchkreuzt die Absichten Solothurns:**  
**Ratsherr Schönkind als Strohmänn Basels kauft die Burg im Januar 1500,**  
 die Stadt Basel zieht sämtliche Rechte an sich und vermietet die Burg an  
 Schönkind. Dieser wohnt 10 Jahre als Mieter mit Wohnrecht auf Wildenstein,

**1511 wird er Vogt zu Münchenstein – Basel kann nun die Burg verkaufen**

# Besitzer der Burg Wildenstein ohne Herrschaft

Witwe **Margarita Lantzman** und ihr Sohn **Fridlin Rein** genannt **Oltiger** (von Liestal?)

**kaufen die Burg 1511**, verpflichten sich, sie «in Bau und Ehren zu halten» und nicht ohne Einwilligung Basels zu verkaufen, die Stadt behält das Öffnungsrecht

**Junker Balthasar Hiltprand** 1486–1538  
oo um 1520  
**Brida Schlierbach**



**Ratsherr zum Schlüssel, Oberzunftmeister, eidg. Landvogt zu Neuchâtel Landvogt zu Waldenburg (1515–1519), zu Münchenstein (1522–1525), wichtiger altgläubiger Politiker Basels während der Reformation, kauft den Wildenstein 1522 von Fridlin Oltiger (Rein) verkauft die Burg nach der offiziellen Reformation 1529 oder 1530**

**Johann Marx Russinger** ca. 1485–1531  
oo **Verena Mutschlin** v. Bremgarten



**Säckelmeister von Rapperswil, Übertritt zur Reformation, 1529 Basler Bürger kauft die Burg 1529 oder 1530**  
→ er fällt 1531 in der Schlacht am Gubel auf protestantischer Seite

**Johann Jakob Russinger** um 1510–1557  
oo nach 1542  
**Margaretha Brand** v. Basel †1589

**des Rats, Junker, Gerichtsschreiber in Basel erbt die Burg 1531 verkauft den Arxhof um 1534**

**Bernhard Brand** 1523–13. 7. 1594  
1. oo 1548 **Rahel Herwagen**  
2. oo 1568 **Margaretha Wagner**



**Bruder der Margaretha Russinger-Brand, Prof. Dr. jur, geadelt 1563, Landvogt auf Homburg (1554–57), Landvogt auf Farnsburg (1577–1591) Oberzunftmeister 1591–1594 kauft die Burg von seiner Schwester 1572, bringt sie «in besseren Bau»**

→ Rappenkrieg, Wildensteiner Parlament 17. 5. 1594

**Theodor Brand** 1559–1635  
oo um 1580  
**Barbara Offenburg**

**Dreizehner, Landvogt Homburg (1595–1603), Landvogt Farnsburg (1611–1620) erbt die Burg 1594, legt sie «in stattlich bauw und ehr»,**  
→ 1622 Wasser in die Burg, 1623 neue Wendeltreppe im Turm  
→ 1600 kauft Brand den Arxhof

**Bernhard Brand** \*1580  
oo 1605 **Ursula v. Neuhausen**

**Barbara Brand** \*1585  
1. oo **Abr. Morelot** olo  
2. oo als 3. Gemahlin **Heinrich Strübin I. Pfr. v. Zyfen-B'dorf**

**des Rats in Basel, Hauptmann in französischen Diensten erbt die Burg 1635**  
→ Turmofen in der Schlossstube, datiert 1638

→ Strübin-Scheibe, Kaplanzimmer (Sohn Heinrich, \*1593 «Propositus»)

**Hans Conrad von Ulm** 1589–1665

**Junker J.C. von Ulm** kaufte den Wildenstein 1643, er hielt sich aber nicht an den Vertrag und Bernhard Brand zog die Burg wieder an sich.

**Balthasar Graf** \*1605  
oo **Ursula Ryff** \*1612  
**Enkelin des Andreas Ryff, Kommandant im Rappenkrieg**

**Basler Bürger, Kaufmann, Sechser, Zunft zum Schlüssel und Safran tauscht 1643 mit Bernhard Brand den Wildenstein gegen die Liegenschaft «zum Kranichstreit» ein. (heute Rheinsprung 7) 1641–1645 auch Besitzer des Weiher Schlosses Bottmingen**  
→ siehe Bilder im Kaplanzimmer

**1658 wegen vielfachen Ehebruchs verurteilt und auf die Galeeren verbannt!**

**Gustav Adolf Meller (Müller)**

**Junker von Erdingen (Nordrhein-Westfalen), Sohn eines Soldatenführers des 30jährigen Krieges und der Margaretha Reich von Reichenstein tauscht 1657 mit Baltasar Graf die Burg gegen den Wenkenhof ein**

**Johann Rudolf Schorndorff** 1623–1684  
1. oo 1642  
**Anna Margaretha Wettstein** 1626–1676  
**(Tochter des Joh. Rudolf Wettstein, Bürgermeister)**  
2. oo 1678



**Basler Bürger, Wirt zum wilden Mann kauft die Anlage 1664 und errichtet Weinschenke in der Burg**  
→ Wappen über Eingang am Turm  
**(G. F. Meyer, ein Vetter Schorndorffs, skizziert die Burg zu jener Zeit)**

**Magdalena Bruckner**  
**(Tochter des Joh. Heinrich Bruckner, Meister zu Schneidern, Landvogt in Lugano)**

**Joh. Jakob & Joh. Rudolf Schorndorff**

**Almosenschafter / Spezierer, Stubenmeister Safran**

**Meirad von Planta von Wildenberg** †1693  
oo 1684  
**Maria Sophia von Rosen** 1663–1740

**Obrist-Lieutenant in Königl. Französischen Diensten kauft die Burg 1684 von den Schorndorff-Erben für seine Gemahlin, er fällt am 29. Juli 1693 in der Schlacht bei Neerwinden unter dem Kommando seines Schwiegervaters Conrad von Rosen (1629–1715), Maréchal de France (Pfälzischer Erbfolgekrieg)**

**1693 Verkauf des Arxhofes**



v. Planta



v. Rosen

**NB: Maria Sophia kaufte 1694 als Stadt-Residenz den Erlacherhof in der Sankt Johans-Vorstadt (heute Nr. 17).**

## Besitzer des barocken Landschlösschen Wildenstein

Maria Sophia von Planta-von Rosen 1663–1740 *Witwe*  
 Carl Wilhelm & Friedrich Meinrad v. Planta  
 †1751 in Waldighoffen \*1690 auf Wildenstein

Franz Adam de Petri, Georg Christoff de Petri  
 und Niklaus Christoph Langhagen von Kandern

Peter Werthemann 1671–1758  
 oo 1696  
 Rosina De Bary

Johannes Werthemann 1703–1769  
*Geschwister*

Peter Werthemann 1707–1781  
 oo 1735  
 Anna Catharina Burckhardt 1718–1803

Anna Margaretha Werthemann 1736–1765  
 oo 1754  
 Lukas Sarasin 1730–1802

Anna Elisabeth Sarasin 1760–1817  
 oo 1777  
 Peter Vischer 1751–1823  
 «Haus zur Gens» (heute Spalenberg 2)

Peter Vischer 1779–1851  
 oo 1815  
 Valérie Passavant

Maria Elisabeth «Marie» Vischer 1816–1871  
 oo 1835  
 Adolf Burckhardt 1809–1838

Carl Vischer 1818–1895  
 oo 1840  
 Amélie Josephine Merian

Carl Vischer 1841–1922  
 oo 1866  
 Emilie Von der Mühl

Peter Vischer 1869–1947 Emilie Vischer 1867–1946  
 oo 1905 oo  
 Jenny P. Ch. Burckhardt Oscar Charles Schlumberger

Peter Leonhard Vischer 1896–1990  
 oo 1922  
 Evelyn Noirtin Milner-Gibson 1902–1980

Anthony Peter «Tony» Vischer 1925–2022  
 oo 1950  
 Julia Fryer Carlin

Basellandschaftliche Kantonalbank

Kanton Basel-Landschaft



**Umbau von der Burg zum barocken Landschlösschen, «Planta-Bau» 1693**  
**Sophie verkauft 1710 das Schloss unter Beistand ihrer Söhne und zieht nach Basel in ihr Haus, dem Erlacherhof in der St.Johanns-Vorstadt.** (17 22 verlässt sie Basel und zieht in ihr Familiengut in Massmünster und später nach Socheux, Elsass)

**Hauptleute in französischen Diensten**  
**und deren Schwager, ehem. Hauptmann in Sachsen-Gothischen Diensten kaufen das Schloss 1710, kurz darauf übernimmt es Langhagen alleine,**  
 → er wird aber Fallit und bleibt Sophie v. Planta Geld schuldig:  
**am 13. Dez. 1717 kommt es zur Gant auf Schloss Wildenstein**

**Banquier, Strumpffabrikant, Oberstmeister, Zunft zu Safran**  
**ersteigert das Schloss 1717; 1719 Kauf des Arxhofs**  
 → 1724 Bau der neuen «Sennwohnung»

**ledig Strumpffabrikant**  
**übernimmt den Wildenstein von seinem Vater 1747**

**der jüngere Bruder übernimmt das Schloss nach Johanns' Tod 1769**  
**Strumpffabrikant, Banquier, Kleinrat, Sechser, Direktor der Kaufmannschaft**

→ Nach dem Tode Peter Werthemanns 1781 hat die Witwe das Schloss kaum mehr bewohnt. 1792 war es in stark vernachlässigtem Zustand, der Wohnturm war völlig leer, ohne Türen und Fenster.

1792 liess die Witwe, «in ihrem Alter des Grossgrundbesitzes unlustig geworden», vier ihrer Schwiegersöhne um die vier ihr gehörenden Landgüter «das Hälmli ziehen». Der Wildenstein fiel an Lucas Sarasin, der Arxhof an Hans Lucas Zäslin.

**Besitzer der Bandfabrik «Hans Franz Sarasin»,**  
**Erbauer des Reichensteiner Hofs = «Blaues Haus»**

→ das Schloss geht direkt weiter an die Tochter Anna Elisabeth Vischer-Sarasin

**erbt das Schloss 1792 ... und bringt das Erbe in ihre Ehe mit ein**  
**Peter Vischer übernimmt 1802 auch die Bandfabrik und bezieht das Blaue Haus.**  
**Er begründet den Vischer-Stamm «Blaues Haus» oder «vor dem Münster»**  
**Peter Vischer ist Bandfabrikant, Kleinrat, Freizeit-Maler**  
 → ab 1792 Ausmalung und Ausstattung des Wohnturms

**Prof. Dr. Jur., Richter, Kunstsammler, Freizeit-Maler**  
**erbt das Schloss 1823**  
 → lässt 1846/47 neue Zufahrtstrasse über Unggleten bauen

**übernimmt den Wildenstein 1851, da ihr älterer Bruder Carl verzichtet**  
**die Ehe bleibt kinderlos – Adolf Burckhardt stirbt an Auszehrung**  
 → Marie lässt sämtliche Reben entfernen, den englischen Landschaftspark anlegen und 1853 das Gärtnerhaus errichten

**Bandfabrikant, Schriftsteller, Dr. phil. h. c.**  
**übernimmt den Wildenstein 1871 nach dem Tod seiner Schwester**  
**schlussendlich dennoch**

**Bandfabrikant**  
**Inhaber Wildenstein ab 1895; kauft den Arxhof mit dem Grütsch zurück**  
 → beauftragt den Architekten Fritz Stehlin mit Um- und Neubauten:  
 Zwischenbau, Toilettenturm, Neubau Nordturm mit Terrasse

**Seidenband-Fabrikant**  
**erbt das Schloss 1922**  
 (seine Schwester Emilie übernimmt den Arxhof)

**Seidenfabrikant «Vischer & Co»**  
**übernimmt das Schloss 1947**  
**Er benutzt es als Dauerwohnsitz – Einbau Zentralheizung 1947**

**übernimmt das Schloss 1984,**  
**sein Vater behält das Wohnrecht auf Lebzeiten**  
**Das Inventar des Schlosses wird ab 1990 an Auktionen verkauft**

**kauft 1991 das leere Schloss treuhänderisch für den Kanton Basellandschaft**

**kauft das Schloss 1995**

2012: Die Basellandschaftlichen Räte wollen die Schlösser Wildenstein und Bottmingen abstossen und zum Verkauf bringen! → «Schlossinitiative» Abstimmung am 3. März 2013 – die Schlösser bleiben in Besitz des Kantons.